

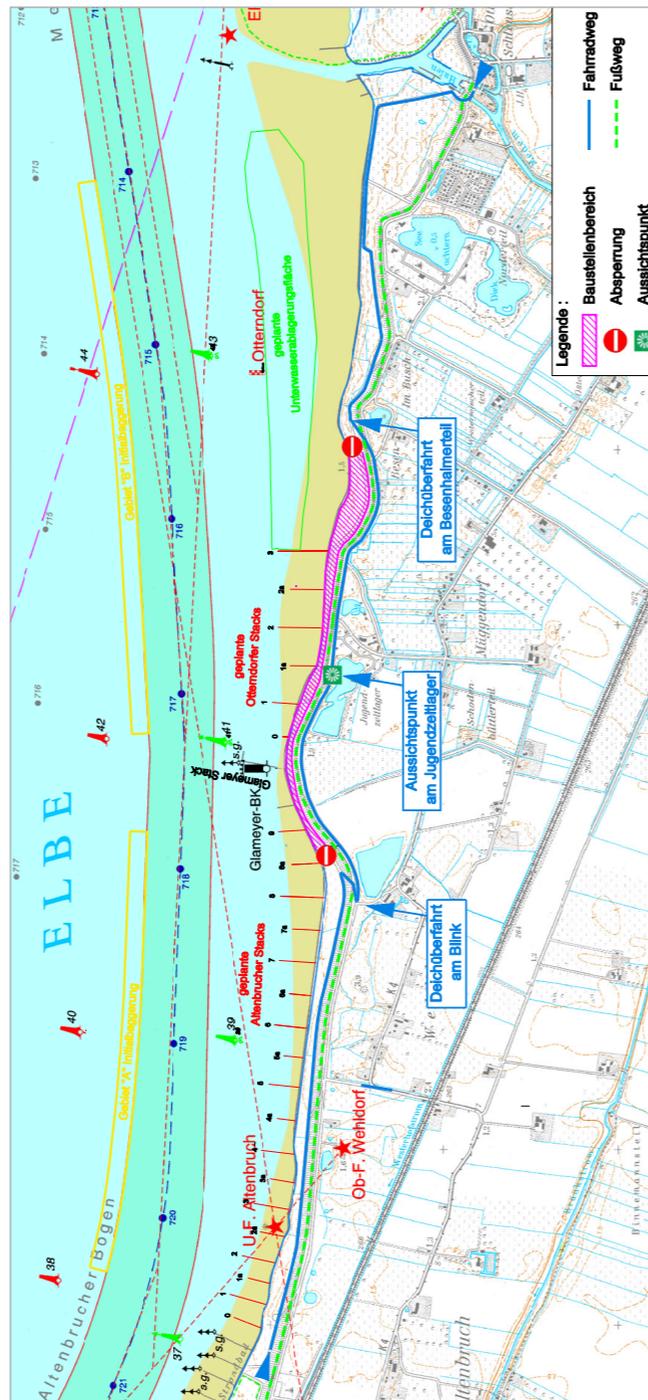
Geprüfte Qualität für Mensch und Umwelt

Mit vorläufiger Anordnung vom Mai 2010 liegt die planrechtliche Genehmigung für das „Ufersicherungskonzept am Niedersächsischen Ufer“ vor. Die umweltverträglichen Maßnahmen schützen das Ufer nachhaltig und sicher. Qualität gilt auch im Detail: Bühnenkern und Deckschicht werden aus Natursteinen gebaut. Das Material wird im Wesentlichen auf dem Wasserweg antransportiert.



Dieser Uferabschnitt muss gesperrt werden

Aus Sicherheitsgründen läßt sich eine Sperrung des Uferabschnittes zwischen den Deichüberfahrten am Blink und am Besenhalmenteil für den Publikumsverkehr zwischen April und Oktober 2011 nicht vermeiden (siehe nebenstehende Karte). Für Radfahrer bedeutet dies eine Umleitung über den Binnen-deichweg. Fußgänger können die Baustelle auf der Deichkrone passieren. Bitte halten Sie sich an die Sperrung – nicht zuletzt zu Ihrer eigenen Sicherheit. Sie können dadurch zu einem schnellen Abschluss des Ufersicherungskonzepts beitragen.



Die Karte zeigt die Lage der Baustelle und die möglichen Wege für Radfahrer und Fußgänger während der Bauzeit.

Herausgeber
Wasser- und
Schiffahrtsamt Cuxhaven
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 5 67-0
Telefax 0 47 21 5 67-103
wsa-cuxhaven@wsv.bund.de
www.wsa-cuxhaven.de
www.portal-tideelbe.de/Projekte

Stand April 2011

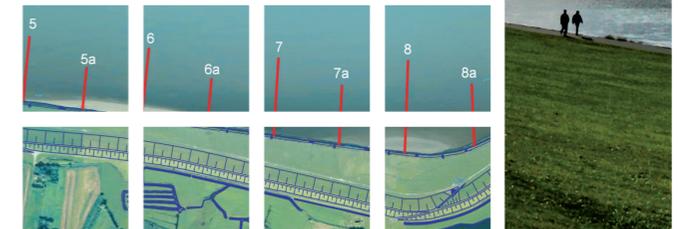
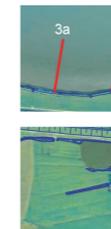
Ansprechpartner
Tim Stöcken
Bernhard Meyer

Text und Gestaltung
frauansjen kommunikation GmbH

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Wir machen das Ufer sicher! Altenbrucher Bogen | Bürgerinfo 1



Nachhaltiger Uferschutz am Altenbrucher Bogen

Zwischen Cuxhaven und Otterndorf führt der Hauptstrom der Elbe, der als Fahrwasser genutzt wird, in einer Kurve dicht am Ufer entlang. Dadurch ist das Ufer starken Strömungen ausgesetzt. Das Watt in diesem Bereich ist in den vergangenen Jahren sichtbar schmaler geworden.

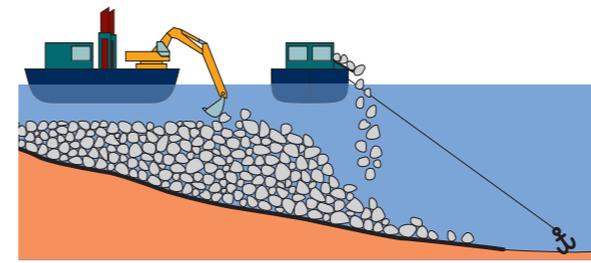
Eine Experten-Arbeitsgruppe aus Vertretern des Landes Niedersachsen und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes suchte nach einer dauerhaften Lösung für den Uferschutz. Das Ergebnis ist das „Ufersicherungskonzept am Niedersächsischen Ufer“ für den Altenbrucher Bogen. Es ist der effizienteste und sicherste Weg zur nachhaltigen Sicherung von Deich und Ufer.

Die technische Umsetzung besteht aus einer Bühnenkette von 24 Bühnen, an die sich östlich eine Unterwasserablagerungsfläche (UWA) anschließt. Unterstützend wirkt eine Initialbaggerung am gegenüberliegenden nördlichen Fahrwasserrand. Diese Initialbaggerung soll als Anstoß wirken, so dass anschließend die natürlichen Kräfte diese Strömungsverlagerung nach Norden dauerhaft unterstützen und der Strömungsdruck auf das südliche Ufer verringert wird.

Gebaut wird – teilweise tideabhängig – nur im Sommerhalbjahr von April bis Oktober. Nach Fertigstellung der östlichsten Bühne folgt der Bau der UWA. Durch diese parallele Bauweise wird das Projekt voraussichtlich schon Ende 2012 abgeschlossen.

Tourismus und die Nutzung des Elbufers in der Freizeit werden nur zwei Halbjahre beeinträchtigt.

Sichere Ufer – das ist Zukunftssicherheit für die Region, für Einheimische und Feriengäste, für Wirtschaft und Natur.



Prinzip des Bühnenbaus

Buhnen & Co. im Team für den Uferschutz

Die neuen 24 Bühnen vor Altenbruch und Otterndorf reduzieren die Strömung am Ufer und führen sie vom Ufer weg. Die Bühnen bestehen aus Natursteinen auf einer Geotextil-Schutzmatte. Die Steine werden über den Wasserweg antransportiert.

Zwischen den Bühnen bilden sich Flachwasserbereiche mit Sandablagerungen, die im Sommer bei Ebbe attraktive Freizeitflächen darstellen. Bei Hochwasser sind die Bühnen vollständig vom Wasser bedeckt.

Die UWA schließt sich östlich an die Bühnen an. Sie ist 59 ha groß. Zum Vergleich: Ein Fußballfeld hat die Größe von ca. 1 ha.

Die UWA erhält eine Randeinfassung und wird dann mit Sand befüllt, der aus dem Gebiet der Initialbaggerung stammt, also nur über maximal 7 km umweltfreundlich auf dem Wasserweg antransportiert wird. Durch den bodennahen Einbau wird garantiert, dass der Einfluss der Strömung auf den Sand gering ist und nur wenig Material durch die Strömung abgetragen werden kann. Außerdem entstehen nur geringe Verwirbelungen, die das Wasser trüben.

Ufersicherungskonzept Altenbrucher Bogen: Die Baumaßnahmen im Überblick

